

Der Schneekönig

Es war einmal im Dezember

Von Kai66

Epilog: Zurück In St. Petersburg

Als die Zwei Ihre Augen öffnete, befanden sie sich wieder im St. Petersburg Palast. Alles stand und lag da wie zuvor, nur mit dem Unterschied das die Sonne bereits untergegangen war. In den Gängen war es sehr dunkel, nur der Monden Schein viel durch die großen Fenster herein. Tyson und Kai sahen sich verwundert an.

Kai stand auf und sagte: „Hm.... Wir müssen eingeschlafen sein. Wie blöd komm lass uns gehen.“ Tyson war noch immer verwirrt und lief Kai hinterher. Eine ganze Weile liefen sie durch die Straßen von St. Petersburg ohne ein Wort zu sagen.

Bis Tyson das Schweigen brach: „Ich habe geträumt das dich der Schneekönig verführt hat....“ Kai hörte zu und antworte: „Ich habe das Selbe geträumt.“ Tyson schaute ihn erstaunt an. „Aber Kai man kann nicht dasselbe zur gleichen Zeit träumen! Das ist unmöglich! Das war kein Traum!“ Versuchte Tyson ihm zu versichern. „ Ist doch jetzt egal, wenn das kein Traum gewesen wäre würde ich dir den Hintern versohlen, weil du Dranzer benutzt hast.“ Murmelte Kai mit einer neckischen Stimme. Tyson ließ, den typisch sarkastischen Auswurf von Kai, lieber unbeantwortet um sich nicht unnötig provozieren zulassen.

Wolkenberge türmten sich im Himmel und es begann zu schneien. Die Schneeflocken rieselten langsam nach Unten und lecken sich sanft auf die Mäntel und Köpfe der Menschen. Auch auf Tysons und Kais Haaren ließen sie sich nieder. Tyson beschlich ein unheimliches Gefühl beim Anblick der Schneeflocken. Aber auch Kai fühlte sich eigenartig. Irgendetwas in ihm hatte ebenfalls das Gefühl das es vielleicht kein Traum war. Lediglich sein Verstand sagte ihm das Es nicht wahr sein konnte oder so.

Beiden Spazierten an ein Theater vorbei, wo einer der Kartenverkäufer sie ansprach: „Wie wäre es mit einen schönen Tages Ausklang im Theater? Meine Herren. Heute wird *die Schneekönigin* aufgeführt. Meines Erachtens ein passendes Stück zur dieser Jahreszeit.Finden sie nicht?“

Da sahen sich Tyson und Kai sehr verwirrt an und wussten nicht wie sie reagieren sollten. Auf einmal platzte es aus beiden gemeinsam heraus: „Nein danke davon hatten wir schon genug!“